

	<p>Objekt: Wanderstock von Karl Ernst Osthaus</p> <p>Museum: Stadtmuseum Hagen Museumsplatz 3 58095 Hagen +49 (0) 2331 207 3129 info@historisches-centrum.de</p> <p>Sammlung: [Hagener Stücke]. 111 Objekte aus dem Stadtmuseum</p> <p>Inventarnummer: 2017/66</p>
--	--

Beschreibung

In den schlichten Rundstab aus rotbraunem, lackierten Holz ist ein sich nach oben verbreiternder, polygonaler Horngriff mit kreisförmiger Elfenbeineinlage eingelassen. Wie bei den heutigen Walking-Stöcken hält ein Band den Stock am Handgelenk. Das zweifarbige, geflochtene Lederband ist mit kräftigen Metallösen fixiert.

Laut Überlieferung der Spender, den Geschwistern Berkey aus Eppenhause, stammt der Wanderstock von Karl Ernst Osthaus. Leider ist nicht bekannt, wer den Stock gestaltet hat. Möglicherweise ist er ein Produkt aus dem Hagener Handfertigungsseminar.

Karl Ernst Osthaus vertrat die Ansicht des „mens sana in corpore sano“. Daher forderte er in den Konzepten zu seiner geplanten Folkwang-Schule in Hohenhagen sowohl die Ausbildung des Körpers wie auch die Ausbildung der Sinne. „Nach einer Zeit, die Geist und Körper mißhandelte, [...] wollen wir ein Dasein, dem die Entwicklung von Geist und Körper Selbstzweck ist“, forderte er ein Jahr nach dem Ende des Ersten Weltkrieges. „Darum sei körperliche Erziehung, wie im Altertum, die Grundlage zu jeder weiteren.“

Osthaus selbst versagte sich zur Fortbewegung den Luxus eines Automobils wie auch den eines Einspanners. Für seinen täglichen Weg vom Hohenhof in Eppenhause zum Folkwang-Museum in der Innenstadt nutzte er häufig die Straßenbahn. Doch auch zu Fuß bewältigte er die gut drei Kilometer lange Strecke. Seine jüngste Tochter Imogen erinnerte sich: „Oft bin ich an seiner großen Hand den Remberg hinaufgewandert, wenn ich nach der Schule ihn abholen durfte.“

Birgit Schulte

Quelle: Stadtmuseum Hagen, Inv.-Buch Heimatmuseum, Nr. H 1716.

Grunddaten

Material/Technik:

Holz & Horn & Elfenbein & Leder &
Metall / lackiert & eingelegt & geflochten

Maße:

L 98,5 cm; D max. 3,5 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1910
	wer	
	wo	
Wurde genutzt	wann	
	wer	Karl Ernst Osthaus (1874-1921)
	wo	Hagen

Schlagworte

- Kunstsammler
- Mäzen
- Spazierstock
- Stock
- Wandern
- Wanderstock

Literatur

- Blank, Ralf; Freiesleben, Dietmar (Hrsg.) (2017): [Hagener Stücke]. 111 Objekte aus dem Stadtmuseum. Essen, S. 164f
- Schulte, Birgit (2006): Mekka und Himmelszeichen im westlichen Deutschland. Karl Ernst Osthaus und die Moderne im Hagener Folkwang-Museum; in: Birgit Schulte (Hrsg.): Werke der klassischen Moderne aus dem Karl-Ernst- Osthaus-Museum. Hagen, S. 9-18